

# Mehrwert für die Tür

**Sprossen- und Auflegerahmen werden zur Veredelung der „Standardtüren“ eingesetzt**

Aluminium, Glas und Holz sind die Werkstoffe aus denen im ostwestfälischen Hövelhof Türen der nicht ganz alltäglichen Art entstehen. Dabei sind es eigentlich gar keine kompletten Türen, sondern ausschließlich die traditionsreichen Sprossen- und Auflegerahmen die bei Piktura, Hövelhof, zum Großteil per Hand gefertigt und den Fachhandelskunden zur Veredelung ihrer „Standardtüren“ geliefert werden. Hier ergeben sich für den Handel neue Umsatzbringer, weil die Möglichkeit besteht, einen Teil der Wertschöpfungskette in das eigene Unternehmen zu verlegen.

Gegründet wurde Piktura von Geschäftsführer und Inhaber Wilhelm Brewer 1988, damals noch in Rheda-Wiedenbrück. In den ersten Jahren positionierte man sich vornehmlich als Zulieferer der Türen- und Möbelindustrie und wurde hierbei zur festen Größe in der Gruppe deutscher Sprossenrahmen-Hersteller.

## Neue Zielgruppe

In den 90er Jahren nahm für Piktura die Bedeutung der Möbelindustrie stetig ab, so dass man sich vermehrt um die Türenindustrie und auch den Holzfachhandel kümmerte. Als Konsequenz folgte ab

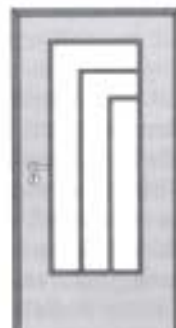
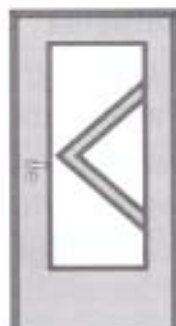
1997 ein eigener Marktauftritt unter dem Namen Piktura Leisten- und Glasdesign. Nach mehreren Umzügen in der Region fand das mittlerweile auf über 20 Mitarbeiter gewachsene Unternehmen 1998 in Hövelhof ein Domizil, wo es auf 3.400 m<sup>2</sup> Produktionsfläche genügend Raum hat um weiter wachsen zu können.

Den Vertrieb des Unternehmens leitet der aus der Türenindustrie kommende Jörg Prante. Zusammen mit einer sechsköpfigen Außendienstmannschaft wird das komplette Bundesgebiet lückenlos abgedeckt und das benachbarte europäische Ausland ebenso erfolgreich bedient.

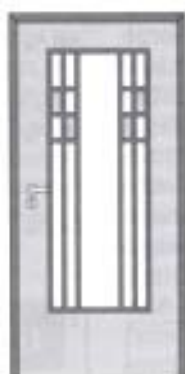
## Das Sortiment

Einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung von Piktura legte man zu Beginn des Jahres 2003. Mit Loft-Glastüren führte das Unternehmen das erste Komplettprodukt in einer sehr umfangreichen Breite von 65 Türen am Markt ein und wartete zugleich mit einer zukunftsweisenden Marketingstrategie auf.

„Unser Geschäft ist vor allem von der Individualität geprägt sowie den Kombinationsmöglichkeiten in der Zusammenstellung eines Rahmens. Aufgrund der unterschiedlichen Wahlmöglichkeiten sowie der Vielzahl von Modellen können wir theoretisch auf eine Typenvielfalt von weit über 30.000 Ausführungen zurückgreifen. Natürlich beschränkt sich dies im Alltagsgeschäft auf eine Auswahl mehrerer hundert Bestseller, aber grundsätzlich ist bei uns sehr viel mehr möglich“, so Wilhelm Brewer.



Der Lichtausschnitt der Tür kann durch unterschiedlich gestaltete – in diesem Fall Alu-eloxierte – Sprossenrahmen verändert werden. Fünf der zahlreichen weiteren Möglichkeiten sind in den kleinen Abbildungen vorgestellt.



Bei mehr als 100 Modellen können Piktura Kunden aus 35 verschiedenen Gläsern und sieben Holzarten in jeglicher Farbigekeit nach dem RAL-Fächer wählen.

Das Sortiment gliedert sich in die Bereiche Sprossen-

rahmen, Falzrahmen, Glasrahmen, Türverglasungen, Stiltürrahmen, Auflegerahmen sowie Türfalzleisten und Loft-Ganzglastüren. Alle Produkte sind Eigenproduktionen die nach deutschen Richtlinien gefertigt werden. ■